



Epidemiologisches Bulletin

11. Mai 2007 / Nr. 19

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur infektionshygienischen Überwachung von Dialyseeinrichtungen

Ein Erfahrungsbericht aus dem Gesundheitsamt München

Das Sachgebiet „Infektionshygiene/Medizinalwesen“ des Referates für Gesundheit und Umwelt (RGU) München ist verantwortlich für die infektionshygienische Überwachung der im §36 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) aufgeführten Einrichtungen auf Münchner Stadtgebiet, wie z. B. Krankenhäuser, Einrichtungen für ambulantes Operieren, Einrichtungen nach §1 Abs. 1, 1a des Heimgesetzes, Arzt- und Zahnarztpraxen. Ende 2005 wurde beschlossen, alle 17 Dialyseeinrichtungen auf Münchner Stadtgebiet (11 ambulante Einrichtungen, 6 Krankenhausfachabteilungen), in denen Erwachsene behandelt werden, im Jahr 2006 einer systematischen standardisierten Erstüberprüfung zu unterziehen. Ziel dieser Schwerpunktüberprüfung war, in diesen Einrichtungen erstmalig valide Daten zu den vorliegenden baulich-funktionellen und technischen Voraussetzungen, zum Hygienemanagement und zu getroffenen Maßnahmen zur Infektionsprävention zu erheben. Einen wesentlichen Schwerpunkt der Untersuchung bildete der Vergleich ambulanter und stationärer Einrichtungen.

Zur Methodik

Es erfolgte eine systematische Recherche und Sichtung der bestehenden aktuellen Gesetze, Richtlinien, Leitlinien und Normen. Berücksichtigt wurden insbesondere die Publikationen des **Arbeitskreises für angewandte Hygiene in Dialyseeinheiten** bzw. der **Deutschen Arbeitsgemeinschaft für klinische Nephrologie e. V.** Eine detaillierte Auflistung der verwendeten Dokumente findet sich am Ende dieses Beitrages.

Die für die Durchführung der Überprüfung verantwortliche Mitarbeiterin ist Fachärztin für Innere Medizin und mit Arbeitsabläufen in Dialyseeinheiten vertraut. Darüber hinaus nahm das RGU Kontakte mit repräsentativen Herstellern von Dialysegeräten und -produkten auf, um Informationen zum aktuellen Stand der Technik, zu angewandten Verfahren und eingesetzten Produkten zu erhalten.

Unter Beachtung der bestehenden Vorgaben und Standards wurde eine Checkliste für die Überprüfungen entwickelt. Um eine standardisierte Berichterstellung zu ermöglichen, wurden bereits im Vorfeld Textbausteine verfasst und die Berichtsform festgelegt. Das Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e. V. (KfH), Träger zahlreicher ambulanter Einrichtungen, wurde vom RGU vorab schriftlich über die anstehenden Überprüfungen informiert. Dies erfolgte ebenso im stationären Bereich bei den Klinikleitungen, den betroffenen Fachabteilungsleitungen sowie den Mitarbeitern der Krankenhaushygiene. Auf Wunsch wurde allen Einrichtungen die für die Überprüfung vorgesehene Checkliste vorher zur Verfügung gestellt.

Ablauf der Überprüfungen und Ergebnisse

Die Überprüfung erfolgte an einem vereinbarten Termin und im fachlichen Austausch anhand der Vorgaben der Checkliste. Die erforderlichen Unterlagen wurden vor Ort gesichtet. Nach der Überprüfung erfolgte eine gemeinsame

Diese Woche

19/2007

Krankenhaushygiene:

Zur infektionshygienischen Überwachung von Dialyseeinrichtungen

- ▶ Bericht aus dem Gesundheitsamt München
- ▶ Kommentar aus dem RKI

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik

16. Woche 2007

(Stand: 9. Mai 2007)

ZsA
4496
ZB MED

